

NACHRICHTEN

Jahresversammlung der FBP Balzers am 24. April

BALZERS – Der Vorstand der FBP Ortsgruppe Balzers lädt am Donnerstag, 24. April, 19.30 Uhr, zur Jahresversammlung ins Restaurant Falknis in Balzers/Mäls ein. Auf der Traktandenliste stehen unter anderem die Vorstandswahlen.

Mit einem Referat zum Projekt «Überbauung Stadel» werden uns Vorsteher Anton Eberle sowie Architekt Kurt Eberle interessante Informationen zum geplanten Bauprojekt geben. Dieser Vortrag dürfte vor allem auch für unsere jüngere Generation, welche sich mit dem Gedanken zur Erstellung bzw. dem Erwerb eines Eigenheimes beschäftigen, von grossem Interesse sein.

Zu Beginn der Versammlung wird von 19.30 bis 20.00 Uhr ein Apéro offeriert.

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

SCHAAN – Konflikte lassen sich nicht vermeiden, sie gehören zum beruflichen Alltag. Die Frage ist, wie wir als Opfer, Täter oder Beobachter damit umgehen. Als Führungskräfte sind wir besonders gefordert, Konfliktsituationen zu reflektieren und konstruktive Vorgehens- und Verhaltensstrategien einzusetzen. Es geht darum, Verstimmungen frühzeitig zu erkennen und anzusprechen. Bei offenem Ausbruch des Konflikts sind wir zudem gefordert, feindseligen Aktivitäten zu begegnen und ein Konfliktgespräch zu führen. Letztlich müssen wir bei persönlichen Konflikten, die auf eine Isolation und Zerstörung des Gegners (Mobbing) ausgerichtet sind, Position beziehen und unsere Macht einsetzen, um uns selber und Schwächere zu schützen. Anhand von Praxisfällen lernen Sie an diesem Tag, Konfliktsituationen zu analysieren und erfolgversprechende Vorgehensweisen abzuleiten. Sie haben auch Gelegenheit, Methoden und Taktiken in der Gesprächs- und Verhandlungsführung kennen zu lernen. Der Kurs findet am Freitag, den 9. Mai von 8 bis 17.30 Uhr bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta statt.

Der Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423/237 77 88. GWK

Kunden finden, kennen und behalten

SCHAAN – Marketing ist ein viel strapazierter Begriff und dennoch notwendig, selbst im Kleinbetrieb. Das Seminar soll Ihnen die Grundlagen des Marketings näher bringen und Ideen für eine praktische Umsetzung in Ihrem Betrieb liefern. Themen sind unter anderem: Die Marketing Idee/Marketing heute, Marketing-Instrumente, Marktleistung, Preis, Kommunikation, Distribution, Situationsanalyse, Marktsegmente, Marktgrösse, Konkurrenz, Chancen und Gefahren; Stärken und Schwächen, Das Marketing-Konzept, Marketing-Strategie, Marketing-Ziele, Massnahmen-Mix, Rückmeldung und Controlling. Der Kurs findet am Montag, den 5. Mai von 8 bis 17.30 Uhr und am Dienstag, den 6. Mai von 8 bis 12 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer statt.

Der Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423/237 77 88. GWK

Gesundheit geht uns alle an

Heute: Weshalb der Ärzteverein an die Öffentlichkeit tritt

VADUZ – Die Ärztinnen und Ärzte Liechtenstein gehen neue Wege: Im Frühsommer wird im Landtag das von der Regierung ausgearbeitete Krankenversicherungsgesetz diskutiert. Die Ärzteschaft ist mit verschiedenen Punkten der Gesetzesvorlage nicht einverstanden und hat sich deshalb schon während der Vernehmlassungsfrist an die Öffentlichkeit gewandt.

• L-Press

«Mir ist es wichtig, dass wir Ärztinnen und Ärzte unsere Patienten frühzeitig über geplante Änderungen im Krankenversicherungsgesetz informieren. Vor allem deshalb, weil die Gesetzesvorlage aus



Dr. med. Ruth Kranz-Candrian vom liechtensteinischen Ärzteverein. «Wir waren bei der letzten Revision auch bereit, Kompromisse einzugehen, mussten nun aber leider erleben, dass die jetzige Gesetzesvorlage letztendlich ohne uns ausgearbeitet worden ist.»

Kritik an der Gesetzesvorlage einen Beitrag leisten zur öffentlichen Diskussion über ein Thema, das in Zukunft unser Gesundheitswesen bestimmen wird. «Die Ärzteschaft hat sich in den vergangenen Jahren stets intensiv dafür eingesetzt, dass sich Liechtenstein auf ein modernes Krankenversicherungsgesetz stützen kann. Wir waren bei der letzten Revision auch bereit, Kompromisse einzugehen, mussten nun aber leider erleben, dass die jetzige Gesetzesvorlage letztendlich ohne uns ausgearbeitet worden ist. Diese Kommunikationsschwäche hat uns sehr erstaunt. Schliesslich sind wir Ärztinnen und Ärzte mit dieser Thematik vertraut und sehen viele Entwicklungen besonders deutlich», erklärt Ruth Kranz-Candrian weiter. Für die engagierte Medizinerin kann eine Kostenreduktion im Gesundheitswesen nur dann erfolgreich sein, wenn alle Sozialpartner – Krankenkassen, Staat und Ärzte – zu einer Lösung finden, die das Beste für die Patienten bringt. «Zudem», ist sich Ruth Kranz sicher, «müssen wir uns im klaren darüber sein, dass ein Gesundheitswesen, das immer mehr technische und medizinische Möglichkeiten bietet, auch immer mehr Kosten verursacht. Nirgends auf der Welt gibt es immer mehr für immer weniger.»



unserer Sicht schwerwiegende Mängel enthält, die wir mit unseren Pressemitteilungen herausstreichen wollen. Wie wir sehen, hat unsere Medieninitiative schon ein positives Echo gezeigt: auch die Regierung wendet sich mit einem eigenen Logo und Informationstexten in den Zeitungen an die Bevölke-

rung. Darüber sind wir sehr froh, denn nachdem die letzte Revision des Krankenversicherungsgesetzes erst vor knapp drei Jahren stattgefunden hat, sollte jetzt zusammen

an einer Lösung gearbeitet werden, die von allen getragen wird,» sagt Dr. med. Ruth Kranz-Candrian vom liechtensteinischen Ärzteverein. Die Ärzteschaft will mit ihrer

Erste erfolgreiche Versuche am Steuer

2. Jugendfahrschullager in Liechtenstein

VADUZ – Am vergangenen Samstag und Sonntag fand auf dem Parkplatz des Rheinpark Stadions in Vaduz das zweite Jugendfahrschullager statt.

Dieses Fahrschullager veranstaltete der Automobilclub des Fürstentums Liechtenstein (ACFL), in Zusammenarbeit mit der Max Hei-

degger AG, Triesen, und der Zürichversicherung.

An beiden Tagen nahmen 15 Jugendliche am Fahrschullager in Vaduz teil. In drei Gruppen aufgeteilt, wurden sie über Technik/Wartung und Theorie instruiert. Natürlich durfte auch die Praxis am Steuer nicht fehlen.



15 Jugendliche nahmen am Fahrschullager in Vaduz teil.

Der Fahrlehrer Mario Vogt aus Balzers erklärte den 17- bis 18-jährigen das sichere Verhalten hinter dem Steuer.

Auf den abgesperrten Parkplätzen wurden die ersten Fahrversuche gestartet. Es wurden das Schalten, Anfahren und Parkieren probiert und optimiert.

Am Samstag kam ein Vertreter der Zürich Versicherung und hielt einen Vortrag über die Wichtigkeit einer Versicherung. Ausserdem war von der Max Heidegger AG ein Autoverkäufer vor Ort, der den Jugendlichen erklärte, auf was es bei einem Autokauf ankommt und was die Vor- und Nachteile von Occasionen und Neuwagen sind.

Am Samstagnachmittag und am Sonntag stellten die Instruktoren einen Geschicklichkeitsparcours, bei dem die Anwärter auf den Füh-

erschein das Erlernte üben konnten. Dies fand grossen Anklang bei den Jugendlichen, denn das machte eine Menge Spass.

Einer der Teilnehmer sagte: «Ich finde es super, dass so etwas für uns Junge veranstaltet wird. So haben wir es bei der Führerprüfung leichter. Mir hat dieses Fahrschullager sehr viel gebracht. Ich habe viel gelernt.»

Der Vorstand möchte sich nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das zahlreiche Erscheinen und das disziplinierte Verhalten bedanken. Ausserdem dankt der Vorstand des ACFL der Gemeinde Vaduz für die Räumlichkeiten des Stadions sowie für den Parkplatz, welche sie uns zur Verfügung stellten. Das nächste Jugendfahrschullager ist im Herbst 2003 geplant. ACFL

ANZEIGE

Komplett-Auflösung
des gesamten
Orientteppich-Sortiments
ab dem 23. April 2003

Handgeknüpfte Originale aus den Ursprungsländern:

- NEPAL zB 200 x 300 cm statt 3.000,-- NUR 1.500,--	- IRAN/Gabbeh zB 200 x 300 cm statt 1900,-- NUR 950,--	- IRAN/Sarough zB 200 x 130 cm statt 5.600,-- NUR 2.800,--
- PAKISTAN/Kazak zB 220 x 180 cm statt 3.800,-- NUR 1.900,--	- INDIEN/Mir zB 200 x 300 cm statt 4.800,-- NUR 2.400,--	

Preise bis zu **50 %** reduziert
alle Teppiche natürlich mit Ursprungs-Echtheitszertifikat

im Hause
WOHNDEKOR TEUBER
Industriestraße 10
FL-9487 Benden